

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Stockach

Stockach ist sein Plan

Vielfalt fesselt: Künftiger Museumsleiter Johannes Waldschütz im Porträt/von Simone Weiß

24. MAI 2017
 WOCHE 21
 ST/AUFLAGE 12.802
 GESAMTAUFLAGE 84.613
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
 Nachgehakt: Minister Hermann zu Verkehrsfragen Seite 3
 Nachgelegt: Pläne von Johannes Waldschütz Seite 3
 Nachgesetzt: Dieter Fritz verabschiedet Seite 4
 Nachgefragt: die Bedeutung der Sozialwahl Seite 5
 Nachgehehelt: Ärztehaus soll endlich kommen Seite 5



Spannende Wirkungsstätte: Johannes Waldschütz ist der neue Leiter des Stadtmuseums im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach.

sub-Bild: sw



ZUR SACHE:
Geerdet
 Wissenschaftliche Kompetenz ohne wissenschaftliche Dünkel, fundiertes Fachwissen ohne Fachchinesisch, Selbstbewusstsein ohne Arroganz - mit Johannes Waldschütz scheint der Hauptausschuss des Stockacher Gemeinderats die richtige Wahl getroffen zu haben. Ein in anderen Sphären schwebender Denker wäre sicher für Wissenschaft, Forschung und Universität, nicht aber für die praxisbezogene Museumsarbeit in Stockach der passende Mann gewesen. Im Stadtmuseum muss ein Leiter selbst Bilder auf- und abhängen oder sich ins Archiv vertiefen. Auch dafür kann sich Johannes Waldschütz mit Leidenschaft begeistern - und so wird er das Lebenswerk von Dr. Yvonne Istas in ihrem Sinne fort- und weiterführen. Simone Weiß
 weiss@wochenblatt.net

»Spannend« ist das Wort, das er immer wieder benutzt. Eigentlich will er das gar nicht und sucht nach Synonymen, doch »spannend« entschlüpft ihm immer wieder. Denn das ist eben der Begriff, der seine berufliche Gefühlslage am treffendsten beschreibt: Seit 2. Mai arbeitet Johannes Waldschütz im Stadtmuseum im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach, zunächst noch zusammen mit Leiterin Dr. Yvonne Istas, nach deren Wechsel zum Museum Rosen-

egg im schweizerischen Kreuzlingen Ende Juni als deren Nachfolger. Der Hauptausschuss des Gemeinderats hat aus 50 Bewerbern den 34-Jährigen, in Überlingen Aufgewachsenen ausgewählt, der dafür von Freiburg nach Stockach-Hindelwangen umziehen wird. Museumsarbeit in Stockach ist Basisarbeit. Kein sensibles Dirigieren hoher Kunst vom sicheren Schreibtisch aus, sondern Anpacken, Zupacken und manchmal sogar Verpacken. Zusammen mit Yvonne Istas

hat Johannes Waldschütz die Exponate der Dauerausstellung in den beiden Obergeschossen des »Alten Forstamts« abgebaut, abgehängt, verpackt und sicher in Kisten verstaut, um Platz für die 85 Kunstwerke aus der Sammlung von Ehrenbürger Heinrich Wagner zu schaffen, die ab Freitag, 23. Juni, gezeigt werden. Auch das findet er »spannend«. Ebenso die Kombination aus Museum, Archiv und Stadtgeschichte, den Aufgabenmix aus Ausstellungskonzeption, Wissensvermittlung, Forschung, Verwal-

tungs- und Administrativaufgaben, die große Vielfalt an Tätigkeitsbereichen, die ihn in Stockach erwarten. Nach seinem mit Bestnote abgeschlossenen Magisterstudium in Geschichte und Politikwissenschaft, nach der begonnenen Promotion über die Schenkungen von Adligen an Klöster im elften und zwölften Jahrhundert mit aufwendiger Archivarbeit an der Abteilung Landesgeschichte der Universität Freiburg, suchte Johannes Waldschütz nach sicheren beruflichen Perspektiven, nach län-

gerfristigen Optionen, nach einer Möglichkeit, seine Geschichtsbegeisterung und seine Liebe zur Epoche des Mittelalters mit einer Arbeit nahe am Menschen zu verbinden. Die Stockacher Stellenausschreibung, sagt er, habe ihn angesprochen. Gestaltungsspielräume, Entwicklungsmöglichkeiten, kreatives Anwenden des in seiner fundierten Ausbildung erworbenen Wissens verbunden mit einem von Yvonne Istas aufgebauten und etablierten Haus - das ist seine Sache.
Fortsetzung auf Seite 3

Hohenfels

Sperrung bei Hohenfels

Autofahrer müssen sich auf Behinderungen einstellen. Wegen Sanierungsarbeiten muss die Kreisstraße 6108 zwischen Hohenfels-Selgetseweiler und Wald-Sentenhart im Landkreis Sigmaringen von Mittwoch, 31. Mai, bis Freitag, 2. Juni, für den Verkehr voll gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über den Ortsteil Liggersdorf. Bei schlechter Witterung kann sich die Fertigstellung verzögern, wird weiter in der Medieninformation des Landratsamtes Konstanz mitgeteilt. Das Landratsamt bittet um Verständnis.
 redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Pfarramt ist geschlossen

In der Zeit von Mittwoch, 31. Mai, bis Dienstag, 20. Juni, bleibt das evangelische Pfarramt in der Tuttlinger Straße 2 in Stockach geschlossen. In dringenden seelsorgerischen Notfällen steht Pfarrer Martin Stockburger bereit. Er ist unter der Telefonnummer 07771/26 41 zu erreichen. Nach dem 20. Juni ist die Einrichtung wieder dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie mittwochs von 16 bis 19 Uhr für Besucher da. Kontaktdaten: Rufnummer 07771/26 41, Fax 07771/92 95 92, sekretariat@ev-kirche-stockach.

Raum Stockach

Pioniere und ein Minister

20 Teams düsten im Rahmen der ENCW-Schwarzwald-Rallye von Friedrichshafen nach Konstanz, um für Elektroautos Werbung zu machen. Es galt, die 115 Kilometer lange Route ohne Zwischenladung zu schaffen. In Stockach wurden die »Pioniere« von Verkehrsminister Winfried Hermann empfangen, der zu Stockacher Verkehrsfragen Stellung nahm. Mehr auf Seite 3.



Mehr Thema unter: wochenblatt.net/stockach

Bodman

Auf Schusters Rappen

Am Sonntag, 28. Mai, führt der Schwarzwaldverein Stockach eine Halbtagestour in den Schindelwald durch. Abfahrt ist um 13 Uhr mit Privatfahrzeugen vom Dillplatz, geparkt wird am Gallmannsweiler Friedhof. Von dort geht es an der Kiesgrube vorbei zur Kreisstraße 6111, diese kreuzend in den Schindelwald hinein, in nordwestlicher Richtung etwa vier Kilometer, dann 2,5 Kilometer nach Osten. Die Wanderzeit beträgt etwa 3,5 Stunden ohne nennenswerte Steigungen. Wanderführer: Gerlinde Maurer unter 07771/79 32.

LETZTE MELDUNG

Stadt schafft Parkraum

An eine lange Geschichte kann endlich ein Knopf gemacht werden. Beim Krankenhaus in Stockach sollen ein Ärztehaus, drei Mehrfamilienhäuser und ein Parkdeck entstehen. Für das Parkdeck zeichnet sich die Stadt verantwortlich, die in der Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 24. Mai, um 18 Uhr im Rathaus die Arbeiten bis zur Übergabe vergeben möchte. Kosten in Höhe von 1.539.860 Euro würden dafür anfallen. Mehr zu dem geplanten Ärztehaus steht auf Seite 5 dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.
 redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Interpfand
Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Region

HEGAU-FAMILIENTAG

Es ist soweit! Am Sonntag, 28. Mai 2017 startet der Hegau-Familienstag in die dritte Runde. Los geht's ab 11 Uhr im Singener Münchriedstadion. Jede Menge tolle Attraktionen und Gewinnspiele warten! Alle Infos rund um den Hegau-Familienstag 2017 befinden sich auf gleich zwei Doppelseiten im inneren dieser Ausgabe. (S. 16 und 17)

Singen

TAG DER TECHNIK

In diesem Jahr feiert die Hohenwiel-Gewerbeschule ihr 125-jähriges Jubiläum. Hierzu lädt die HGS, die weit mehr als eine Berufsschule ist und zwölf Schulabschlüsse anbietet alle Interessierten am Donnerstag, 1. Juni zum »Tag der Technik« in die Uhlandstraße ein. Mehr hierzu und zu der HGS auf den Seiten 13-15.

Vortrag in Rottweil Die., 30. Mai

Was muss ich vom Erbrecht wissen? Erbfolge - Pflichtteil - Testament - Steuern
 Erbrechtsanwalt Ruby klärt über die wichtigsten Fragen im Erbrecht auf. Ein verständlicher Vortrag ohne Juristendeutsch. Fragen sind erwünscht.
 Ort: Körnerstr. 23, oberster Stock in den Räumen der KEB. Zeit: 19.30 Uhr, Eintritt: 5 Euro. Ohne Voranmeldung.

Stockach

Raum Stockach

Spiele und Gemütlichkeit

Die Stockacher Malteser bieten Gelegenheit, mit anderen Menschen einen schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und kurzweiligen Gesellschaftsspielen zu verbringen. Daher laden sie zum nächsten Spielenachmittag am Mittwoch, 24. Mai, um 15 Uhr in die Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 ein. Der Fahrdienst ermöglicht auch eine Abholung aus der Umgebung von Stockach zur Geschäftsstelle. Kontakt und Anmeldung unter 07771/87 75 03.



Müssen büffeln (von re.): Studiengangsleiter Ekkehard Biller, Emre Demircan, Geschäftsführer der Stadtwerke Jürgen Fürst, Johannes Böhmeler, Serhat Cakiroglu, Alberto Lagarelos, Eva Schmidt, Ann-Katrin Peiler, Magdalena Malawska-Gago, Patrick Seeberger, Ines Arnold, Thomas Brachat, Julia Maria Decke, Michael Augstein und Studiengangsbetreuerin Sonja Schwarz. sub-Bild: Steinbeis-Hochschule

Stockach

Wechsel in Abteilungen

Mit Blick auf die Abteilungsleiter hat es bei der TG Stockach einige Veränderungen gegeben: Die Abteilung Basketball führt nun statt Cliff Thamm Pierre Noack, der Posten in der Handballabteilung bleibt nach dem Ausscheiden von Vitali Michel unbesetzt, die Faustballabteilung übernimmt Werner Brinz von Wilfried Kessler und die Sparte Volleyball geht von Gisela Widenhorn auf Andre Wahl über. Im Amt bleiben Martin Sonntag, Andreas Auer, Frank Karotsch, Dr. Stephan Karle sowie Ellen Hartmann als Leiter der Bereiche Bogenschießen, Bumerang, Leichtathletik, Schwimmen und Turnen/Gesundheitssport.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Hohenfels

Raum für das Leben

Im Lebensraum-Garten Hohenfels ist am Samstag, 27., und Sonntag, 28. Mai, jeweils um 14 Uhr Gelegenheit zu einer Geomantischen Gartenführung. Mit der Geomantin Sandra Ties und Wolfgang Schrader kann der Garten als lebendiger Organismus mit Energiezentren erlebt werden.

redaktion@wochenblatt.net

Büffeln neben dem Job Elfter Jahrgang an Steinbeis-Hochschule gestartet

Stockach ist Hochschulstadt und soll es auch bleiben. Zwölf neue Studierende haben ihr berufsbegleitendes Studium zum Bachelor of Arts am Studienzentrum der Steinbeis-Hochschule in Stockach gestartet. Die Studenten werden in den kommenden 36 Monaten ein-

mal im Monat bei Präsenzveranstaltungen freitags und samstags ihren wirtschaftswissenschaftlichen Stoff in den Räumlichkeiten der Stadtwerke Stockach im Ablaßwiesen 8 büffeln. Seit 2007 ist die Hochschule in Stockach angesiedelt. In-

samt studieren hier 43 Lerneifrigere aus den Landkreisen Konstanz, Ravensburg, Friedrichshafen, Tuttlingen und Villingen-Schwenningen sowie aus der Schweiz in Stockach. Nun ist der elfte Bachelor-Jahrgang gestartet.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach



Mit zahlreichen Besuchern zum Mittagstisch und zur Kaffeezeit, geheiztem Kachelofen, gutem Essen und einer ausgezeichneten Kuchentheke konnte der Schwarzwaldverein Stockach mit seinem Frühlingsfest nicht nur dem Wetter ein Schnippchen schlagen, sondern auch zusätzlich für eine Wohlfühlatmosphäre sorgen. Auch zahlreiche ehrenamtliche Helfer (unser Foto) und die hervorragende Stadtmusik Stockach haben zum Gelingen dieses jährlichen Festes beigetragen.

swb-Bild: Schwarzwaldverein

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Eigeltingen

Bauen und aufbauen Gremium bringt viel auf den Weg

In seiner öffentlichen Sitzung hat der Gemeinderat Eigeltingen für das Baugebiet »Brühl III« in Heudorf, wo noch sechs Bauplätze zu haben sind, einen weiteren Erschließungsbetrag von 172.550 Euro bewilligt. Zu diesem Pauschalpreis will die Firma TSP aus Orsingen-Nenzingen die Baustelle einrichten, Erdarbeiten vornehmen, die Kanäle, die Wasserleitungen und die Straßen bauen. Um die Aufträge haben sich sechs Firmen beworben. Das Ingenieurbüro Raff aus Gottmadingen hatte die Arbeiten beschränkt ausgeschrieben und das günstigste Angebot in der Sitzung erläutert. Auch wenn möglicherweise 900 Kubikmeter belasteten Bodens ausgetauscht werden müssten, wäre die Firma TSP immer noch günstigster Bieter.

Für das Baugebiet »Klein Öschle IV« im Ortsteil Honstetten musste der Gemeinderat Eigeltingen ebenfalls etwas tiefer in die Tasche greifen. Für die Tiefbauarbeiten in diesem Gebiet, in dem von fünf Bauplätzen gerade der letzte vergeben wurde, bewilligte das Gremium den Betrag in Höhe von 142 028,46 Euro für die Firma Wolfgang Braun aus Honstetten als günstigstem Anbieter. Um das Ge-

werk hatten sich fünf Firmen beim ausschreibenden Ingenieurbüro Reckmann beworben, wurde in der Gemeinderatssitzung in Eigeltingen bekannt gegeben.

Ebenso einstimmig hat der Gemeinderat sein gemeindliches Einvernehmen zu fünf Bauanträgen erteilt. In Münchhof wird ein Schweinestall aufgestockt und zum Wohnhaus umgebaut. Für Heudorf wurde eine Bauvoranfrage für ein Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage beschieden, dem Abbruch und der Errichtung eines neuen Daches auf einem Lagergebäude sowie der Erstellung eines Carportes wurde im Gremium zugestimmt. In Honstetten kann außerdem ein neues Wohnhaus mit Doppelgarage gebaut werden.

Die rührigen Eigeltinger Vereine beabsichtigen, in der Nähe des Rathauses in der Kerngemeinde durch Eigenleistung eine öffentliche Toilettenanlage zu errichten. Das Material soll die politische Gemeinde Eigeltingen aufwenden. Aber konkretere Pläne konnte Bürgermeister Alois Fritschi bei dieser Gemeinderatssitzung noch nicht bekanntgeben.

Wilfried Herzog
redaktion@wochenblatt.net

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION Hähnchenkeulen 100 g € 0,59	immer lecker Schweinerücken auch mariniert 100 g € 1,09	der Klassiker Schweinekotelett schön saftig, auch gewürzt 100 g € 0,69
die mögen alle Hausmacher Leberwurst 100 g € 0,79	fit in den Frühling Schwartenmagen mager 100 g € 0,89	knackig zum Grillen Schüblinge mit Kümmel 100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Ananas und Curry 100 g € 1,49	aus unserer Wursttheke Kaiserjagdwurst, Gutsjagdwurst 100 g € 1,39	für Genießer Porterhousesteak DRY AGE IBERICO Schweinekotelett

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

<p>Servela / Klöpfer auch mit Bärlauch 100 g 0,88</p> <p>Fleischkäse in Vesperschneiben oder fein aufgeschnitten 100 g 0,95</p> <p>Hohentwieler Schinkenspeck nach Schwarzwälder Art / fein aufgeschnitten 100 g 1,75</p> <p>Bierknacker nach Pfefferbeißer-Art / perfekt zu Snacks Paar 1,30</p>	<p>Schweinebauch am Stück oder in Scheiben / auch mariniert 100 g 0,69</p> <p>Schweinefilet / Filetspieße schöner Zuschnitt 100 g 1,68</p> <p>Rinderhüfte auch mariniert / Männer denkt daran, es ist euer Tag 100 g 2,25</p> <p>Kalbshaxen in Scheiben »Osso-Bucco« – Schmorgericht 100 g 1,45</p>
---	---



Raum Stockach



Trafen sich im Rahmen der ENCW-Schwarzwald-E-Rallye, an der auch die Stadtwerke Stockach beteiligt waren: Projektleiterin Ricarda Becker, Verkehrsminister Winfried Hermann, »Grünen«-Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger und Geschäftsführer Horst Graef von der ENCW. swb-Bilder: sw

Lieber mit dem Bus

Interview mit Verkehrsminister Hermann

Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann von den »Grünen« machte im Rahmen der ENCW-Schwarzwald-E-Rallye, an der auch die lokalen Stadtwerke beteiligt waren, in Stockach Station und stand dem WOCHENBLATT aus diesem Anlass Rede und Antwort.

WOCHENBLATT: Die B 14, die Ortsumfahrung Stockach, ist eine unendliche Geschichte. Bleibt das so?

Winfried Hermann: Diese Maßnahme wurde im Dezember in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen. Aber es ist eines von sehr vielen Projekten. Das

terien wie Verkehrsaufkommen, Lärmbelastung, Umweltfragen oder Unfallschwerpunkten ermitteln, das in ein Punktesystem umgewandelt wird und nach dem wir den Dringlichkeitsgrad einer Maßnahme ermitteln. Daher kann ich dazu heute noch nichts sagen. In den allernächsten Jahren sind wir vor allem damit beschäftigt, am Bodensee die B31 weiterzubauen und das Stück von Friedrichshafen nach Überlingen hinzubekommen. Stockach ist ja immerhin von der einen Seite gut bedient.

WOCHENBLATT: Wird es mögliche Fortschritte bei der Ortsumfahrung Espasingen geben?

wir dann über Lösungen nachdenken. Zum bisherigen Stand kann ich nur sagen, dass die Kreisverkehre und die Kreuzung, aber nicht der Bahnübergang funktioniert. Da stellt sich eher die Frage, wie man den Bahnübergang so gelöst bekommt, dass er nicht zum Stauproblem wird.

WOCHENBLATT: Wie könnte man angesichts dieser langen Zeiträume die Stockacher Verkehrsprobleme in den Griff bekommen?

Winfried Hermann: Mit öffentlichem Personennahverkehr. Für Mittelzentren, die schlecht an die Schiene angebunden sind, bietet das Land regionale Schnellbusverkehre an. Hochwertige Busse, die schnell durch die Gegend fahren, nur an den wichtigsten Stationen halten und größere Orte miteinander verbinden, die keine Schienenverbindung haben. Das ist ein Ersatzschienenverkehr auf hohem Niveau. Für Stockach könnten die Linien Stockach-Tuttlingen, Stockach-Meckkirch-Sigmaringen oder Stockach-Bodman-Ludwigshafen interessant sein. Das Land bietet hier eine Übernahme von 50 Prozent des Defizits an, aber der Landkreis muss den Antrag stellen. Wir haben eine Linie von Überlingen nach Sigmaringen, die im ersten Jahr 500.000 Nutzer hatte. Es ist ein klimatisierter Bus mit WLAN und hohen Sitzqualitäten, der im Stundentakt von früh morgens bis Mitternacht verkehrt. Das könnte doch eine Alternative sein, denn alle Straßenbauprojekte dauern lange. Wir haben viel vorangebracht, doch die Verfahren sind sehr langwierig. Eine ökologische Prüfung dauert etwa zwei Jahre. Das kann ich nicht ändern. Oder wenn europäische artenschutzrechtliche Belange berührt sind, kann ich nicht sagen, das interessiert mich nicht.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



Kritischer Zuhörer: der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann (links) und Bürgermeister Rainer Stolz.

Land Baden-Württemberg hat vom Bund ein sehr großes Paket an Verkehrsmaßnahmen im vordringlichen Bedarf mit einem Volumen von über sechs Milliarden Euro bekommen. Das ist sehr viel. Wir können das nicht auf einmal umsetzen. Deswegen haben wir die Grundsatzentscheidung getroffen, dass wir zunächst alle Projekte, die bereits begonnen wurden, mit Nachdruck und Hochdruck fertig machen. Dann bringen wir die Projekte, die in der Planung weit fortgeschritten sind, zu Baureife und Baubeginn. Diese beiden Punkte gelten etwa für die Hälfte aller Maßnahmen. Und die zweite Gruppe, zu der auch die Ortsumfahrung Stockach zählt, ist irgendwann angedacht, aber nie richtig geplant worden. Hier werden wir bis Herbst einen Katalog mit transparenten Kri-

Winfried Hermann: Da die Maßnahme die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs der DB-Linie Radolfzell-Überlingen südwestlich von Espasingen beinhaltet, wird sie mittlerweile als EKRG-Maßnahme verfolgt und wurde nicht zur Fortschreibung des BVWP 2015 angemeldet. Derzeit werden die Kostenberechnungen für die unterschiedlichen Varianten (ortsnahe und ortsferne Trasse und jeweils Talbrücke oder Bodenaustausch) aufgestellt. Ergebnisse hierzu sollen im Juli vorliegen.

WOCHENBLATT: Kommt denn auch Bewegung in den ZG-Kreisel in Stockach, einem starken Verkehrsknotenpunkt?

Winfried Hermann: Wir haben mit der Stadt vereinbart, dass sie ein Gesamtverkehrsgutachten erstellt, um eine Gesamtkonzeption zu entwickeln, und

Mehr zum Thema unter: www.wochenblatt.net/stockach



Stockach

Eigene Spuren

Pläne von Johannes Waldschütz

Fortsetzung von Seite 1. Die auf ihn wartenden Aufgaben im Stockacher Stadtmuseum im Kulturzentrum »Altes Forstamt« findet er »spannend«. Und der neue Leiter Johannes Waldschütz, der auch einige Jahre in Ludwigshafen gelebt hat, sehnte sich zurück an den See. So sieht er beides an seiner neuen Wirkungsstätte verwirklicht - seine beruflichen Wünsche und seine privaten Bedürfnisse.

Am bisher Geschaffenen weiterschaffen, aber auch eigene Akzente setzen - das möchte der Freund guter Literatur, Anhänger breit gefächelter Musik, begeisterte Wanderer und Skifahrer in Stockach verwirklichen. Die Ausstellung »Joan Miro bis Otto Dix« aus der Sammlung Wagner hat Yvonne Ista vorbereitet, für die Dezember-Ausstellung über das Aussehen Stockachs im 18. Jahrhunderts hat sie die Weichen gestellt - und Johannes Waldschütz freut sich auf die Umsetzung. »Spannend« ist für ihn aber auch das Setzen eigener Spuren. So plant er für 2018 eine Auseinandersetzung mit dem Ende des Ersten Weltkriegs 1918 in Stockach. Keine komplette Stunde Null, doch der Beginn historischer Entwicklungen, die mit der Aufarbeitung der Kriegsgeschehnisse und der Weimarer Republik

prägend für das 20. Jahrhundert waren. Mit Feldpostbriefen, Zeitungsausschnitten, Dokumenten und Aufnahmen aus der Sammlung der Fotografen-Familie Hotz möchte Johannes Waldschütz diesen Wendepunkt auch in der europäischen Geschichte beleuchten.

»Spannende« Zeiten und große Herausforderungen sieht der 1,95 Meter große Hüne auf sich zukommen. Er freut sich drauf. Was er macht, erklärt er in seinem singenden Hochdeutsch, macht er 100-prozentig. Seine Magisterarbeit, 2013 abgegeben, war 175 Seiten stark und sprengte damit, auch zum Entsetzen seines Professors, den üblichen Rahmen. An seiner Promotion wird er nach 3,5 Jahren intensivster Forschung weiterschreiben, wenn es die Zeit erlaubt: »Ich rechne mit einer Fertigstellung in den nächsten Jahren.« Denn Stockach weiß ihn in vielerlei Hinsicht zu fesseln. Auch durch die Fasnet.

Er sei sehr närrisch, betont Johannes Waldschütz, und habe früher die Tuba in einer Guggenmusik in Überlingen geblasen. So kann er aus voller Überzeugung sagen: »Stockach ist mein Plan.« Und das ist überaus »spannend«.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



► LÖWENSTARK

Löwenstarke Musik machen »Little Miss Umpha & The Ragtigers«. Zu hören sind sie mit ihrer Mischung aus Rootsmusik, Swing und Novelty Songs am Freitag, 26. Mai, um 20.30 Uhr mit Einlass um 19.30 Uhr in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies.

redaktion@wochenblatt.net



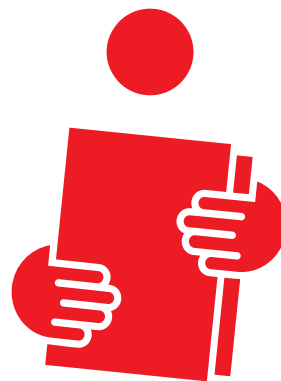
► KLANGVOLL

Das »Weltcafé« hat auch eine musikalische Note. Bei dem Treff von Einheimischen mit Flüchtlingen war Helga Söhlemann im evangelischen Gemeindehaus bei der Melancthonkirche in Stockach zu Gast, um die Teilnehmenden in die Geheimnisse der Orgel einzuweihen. Wie Organisatorin Ute Braun im Presstext mitteilt, machte die Organistin zunächst einen Rundgang durch die Kirche, um dann auf der Empore auf das gewaltige Musikinstrument einzugehen.

redaktion@wochenblatt.net



Kredite im Griff ist einfach.



Wenn einem der Finanzpartner spontan mit einem Kredit helfen kann.

Warten Sie nicht und sprechen Sie uns jetzt an.

Sparkasse
Hegau-Bodensee

sparkasse-hebo.de

Stockach

Eine kesse Sohle auf dem Parkett

Da darf eine kesse Sohle auf's Parkett gelegt werden. Die Folklore-Tanzgruppe des Katholischen Bildungswerks Stockach lädt zum nächsten Treffen am Donnerstag, 8. Juni, ein. Um 19 Uhr wird im Alten Pallottiheim, mit Eingang zwischen Oswald-Kirche und Pfarrbüro, kein Tanzpartner benötigt. Einfach zur »Schnupperstunde« vorbeikommen und mitmachen. Der nächste Termin zum Vormerken ist am Donnerstag, 13. Juli. Auskunft und Anmeldung: Lilo Oswald, Telefonnummer 07771/92 09 05. Der neue Flyer liegt in der Oswald-Kirche, Kulturbüro und im Rathaus aus.

Stockach

Rettung eines Kulturerbes

»Saving Mes Aynak« ist ein Film über Rettungsausgrabungen einer riesigen, 5.000 Jahre alten buddhistischen Klosteranlage in der Nähe der afghanischen Hauptstadt Kabul. Am Freitag, 26. Mai, um 19.30 Uhr läuft der Streifen im Gemeindehaus bei der evangelischen Melanchthonkirche in Stockach. Bevor diese Kulturstätte als zentrales Thema des Films dem Kupferabbau chinesischer Bergbauunternehmen zum Opfer gefallen ist, arbeiteten etliche Archäologen mit internationaler Unterstützung fieberhaft, um von dem kulturellen Erbe zu retten, was zu retten war.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Bauen statt bedauern

Verabschiedung von Dieter Fritz aus der BG Stockach

Zwei Sätze haben ihn geprägt: »Wohnen in der Genossenschaft ist modern«. Und: »Es gibt keine Mietrückstände.« Zitate, die Dieter Fritz auf fast jeder Mitgliederversammlung der Baugenossenschaft Stockach (BG) in seinem Bericht erwähnte. Daraus sprach auch eine tiefe Überzeugung für diese Art des Wohnens und Zusammenlebens, ohne die er »seiner« BG nicht so lange verbunden geblieben wäre. Im Februar 1965 hatte er als Bürokrat seinen Dienst in einem Nebengebäude des alten Rathauses angetreten - nun wurde er nach 52 Jahren Berufstätigkeit im Bürgerhaus »Adler Post« verabschiedet. Für seinen Einsatz und seine Verdienste überreichte Aufsichtsratsvorsitzender Berthold Restle »Mister Baugenossenschaft« die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorstand. Denn bereits nach drei Monaten als Bürokrat war Dieter Fritz zum Vorstand befördert worden, hatte dann die BG auch als Prokurist und in den letzten Monaten als Berater für Nachfolger Roland Mathis begleitet. Dieter Fritz kenne jeden Mieter persönlich, würdigte Bürgermeister Rainer Stolz den zu Verabschiedenden - und jeden Backstein der 18 Häuser mit 141 Mietwohnungen und 79 Garagen, die die BG vermietet, verwaltet und in Schuss hält kennt Dieter Fritz wohl auch. Gleich nach Dienstantritt 1965 setzte durch ihn eine rege Bautätigkeit in der Robert-Koch-Straße ein, wie Berthold Restle ausführte. In jüngerer Zeit folg-



Bei ihm weiß er die Baugenossenschaft Stockach in guten Händen: Geschäftsführer Dieter Fritz gab die Schlüssel nach 52 Jahren an Nachfolger Roland Mathis weiter.

ten Großprojekte wie »Kapuziner Vorstadt Süd« an der Winterspürer Straße oder der Bau zweier Mehrfamilienhäuser mit je 14 Mietwohnungen im Galgenäcker 24 und 26. Dieter Fritz habe sich um den sozialen Wohnungsbau in der Stadt verdient gemacht, vermerkte denn auch Rainer Stolz. Er habe nicht groß geklagt, sondern gebaut: »Sie waren die Baugenossenschaft Stockach.« Ein Grund, warum ihm der Gemeinderat die Bürgermedaille in Gold verliehen hatte. Dieter Fritz machte es in seinem Schlusswort kurz und schmerzlos. Ohne große Wehmut und unsentimental, wie es eben seine Art ist, zählte er die Dinge auf, die ihm wichtig wa-

ren: keine Mietrückstände, Fertigstellung des Jahresabschlusses vor Dreikönig, bester Zustand der Mietobjekte und ein gutes Miteinander der Mieter. Ein wenig Gefühl gönnte er sich dann doch: »Die Baugenossenschaft ist mir ans Herz gewachsen.« Das war's. Zupacken, anpacken, draufpacken mit Konsequenz und Nachdruck waren seine Sache, übermäßige Gefühlsaufwallungen nicht. Und das hat der Baugenossenschaft nie geschadet.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



Mehr zum Thema unter: wochenblatt.net/stockach

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am Wochenende vom 27. und 28. Mai sowie an Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, 25. Mai:
 »Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Melanchthonkirche.
 »Langenstein«: Do., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Ludwigshafen«: Do., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen. So., 9.15 Uhr Gottesdienst.
 »Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
 »Steiflingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
 »Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am Wochenende vom 27. und 28. Mai sowie an Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, 25.5.2017:
 »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
 »Stockach«: Do., 9 Uhr, Prozession ab Casa Reha-Gelände, 9.50 Uhr Eucharistiefeier Loretokapelle, bei schlechtem Wetter 9 Uhr Eucharistiefeier St. Oswald-Kirche. Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse. So., 10.30 Uhr hl. Messe, 19 Uhr Ampelgottesdienst.

»Hindelwangen«: So., 18 Uhr hl. Messe in polnischer Sprache.
 »Zizenhausen«: So., 9.30 Uhr hl. Messe.
 »Hoppetenzell«: Do., 9 Uhr Festgottesdienst.
 »Mainwangen«: Do., 9 Uhr hl. Messe, Sa., 19 Uhr Sonntagsvorabendmesse.
 »Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: Do., 9.15 Uhr Sternprozession mit Start ab der Sporthalle im Ortsteil Bodman, 10 Uhr Familiengottesdienst, bei Regen 10 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche von Bodman.
 »Ludwigshafen«: Sa, 18.30 Uhr Vorabendmesse.
 »Wahlwies«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
 »Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:
 »Eigeltingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse, So., 18.30 Uhr Maiandacht.
 »Heudorf«: So., 10 Uhr Vor-Eucharistiefeier.
 »Honstetten«: keine Messe.
 »Nenzingen«: So., 18.30 Uhr Maiandacht.
 »Orsingen«: keine Messe.
 »Rorgenwies«: Es wird keine Messe gefeiert.

Vereine

Heudorf i. H.
MV
 Musikfest vom 25.5.-29.5., Festzelt Heudorf.

Homburg
FANFARE NZUG
 Beuggenfest Di., 30.5., Homburg.

Hohenfels
FC HOHENFELS-SENTENHART
 25 Jahre FC von Fr, 2., bis So, 4. Juni. Mit Fußballspielen am Samstag ab 11 Uhr und einem Frühschoppen am Sonntag.

Honstetten
RASENSPORTVEREIN
 Vatertagswanderung Do., 25.5., 9 Uhr, Buswartehäuschen.

Nenzingen
MV
 Dorfplatzfest Do., 25.5., Dorfplatz Nenzingen.

RMSV
 Volksradfahren So., 28.5., Radlerhalle.

Stockach
SCHWARZWALDVEREIN
 Halbtagestour in den Schindelswald, So., 28.5., 13 Uhr Abfahrt Dillplatz. Info: 07771/7932 o. 07551/67236.

SKIZUNFT STOCKACH
 Die Ski-Zunft Stockach bietet ein Montagsradeln für Hobbyradler an. Das Angebot richtet sich an Mitglieder und sonstige Interessierte. Treffpunkt ist immer montags um 19 Uhr am Dillplatz. Die Ausfahrten sind zwischen 25 und 45 Kilometer lang und haben ihren Abschluss in einer Stockacher Lokalität. Es wird grundsätzlich mit Radhelm gefahren! Ein Tourenrad ist ausreichend. Infos bei Sonja Meier-Reiser, Telefon 07771/ 50 49.

Wahlwies
LIEDERKRANZ
 Jahreshauptversammlung am Mo., 29.5., 20 Uhr, im Winkelstüble.

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, vvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!

Wir beraten Sie!

Goldankauf

Münzhandel

Anlagegold

Singen
Ekkhardstraße 35a (neben Orthopädie-schultechnik Ehrle)

jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)

immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)

immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889 www.schulergmbh.de

Hengge

78269 Volkertshausen · Im Bärenloh 2

Alles, außer gewöhnlich!

BIERKULTUR SEIT 1283

Fürstenberg Premium Pilsener Kiste mit 20 x 0,33-L-Flaschen zzgl. 3,10 € Pfand (1 L = € 1,36)

8.99

Wir verlosen ein tolles Fürstenberg Schwimmtrampolin.

Coupon ausfüllen und bis 27.05.2017 im Markt abgeben oder einsenden - kein Kaufzwang.

Datenschutzhinweis: Wir gewährleisten den streng vertraulichen Umgang mit Ihren Daten und werden diese löschen, sobald Sie nicht mehr zur Ermittlung der Preisträger des Gewinnspiels benötigt werden. Eine Weitergabe Ihrer Daten an mit dem Gewinnspiel beteiligte Dritte erfolgt nur, wenn dies zur Durchführung der Gewinnübergabe erforderlich ist. Die Löschung Ihrer Daten erfolgt routinemäßig nach erfolgreicher Durchführung des Gewinnspiels.

Ja, ich will das Schwimmtrampolin gewinnen!

Name: _____ Straße: _____ Ort: _____ Tel.: _____

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0

Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen

www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150

24-h-Servicenummern:

Gas 07771/915511

Strom/Wasser 07771/915522

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

25.05.2017

Dr. H. Oberwittler, Tel. 07738/237 27./28.05.2017

Dr. Kreuzer und Bertsche, Tel. 07775/511

Unser Flyer mit Angeboten: heute im Wochenblatt

APOTHEKE DR. BRAUN

Hauptstraße 6
78333 Stockach

Raum Stockach



Kay Schubert informierte die Klasse 2a der Grundschule Stockach vor dem Lauf mit einer Fotoausstellung über die kleine Schule »Shalom Academy« in Nairobi.

swb-Bild: Veranstalter

Kilometer für Kenia Sponsorenlauf der Grundschule

Über 350 Kinder der Grundschule Stockach gingen beim Sponsorenlauf im Osterholz an den Start, um möglichst viele Stadionrunden innerhalb einer Stunde zu laufen. Die Schülerinnen und Schüler hatten vorab für Sponsoren im Freundes- und Familienkreis geworben, die ihnen einen bestimmten Geldbetrag für jede erlaufene Runde versprochen hatten. Vom Erlös des Laufs floss die Hälfte in die Anschaffung neuer Pausenspiele der Grundschule, die andere Hälfte geht an die »Shalom Academy«, eine kleine Schule in einem armen Vorort von Nairobi in Kenia.

Diese Schule wurde laut Presstext 2006 von Kay und Anne-

Kathrin Schubert aus Hoppenzell während ihres 14-jährigen Aufenthalts in Kenia gegründet. 56 Kinder besuchen den Unterricht, die ansonsten nur geringe Chancen auf Schulbildung hätten. Die Mittel sind jedoch sehr knapp, weshalb die Sponsorengelder dort dringend benötigt und gut verwendet werden. Die erlaufenen Spenden werden von Familie Schubert bei ihrem nächsten Besuch in Kenia persönlich überbracht.

Der Ansporn der Laufenden war enorm. Es wurden 5.502 Runden gelaufen, was einer Distanz von insgesamt 2.200 Kilometern entspricht.

redaktion@wochenblatt.net

Mühlingen

Eine Prozession mit Lichtern

Eine Lichterprozession zur Otmar-Kapelle auf dem Madachhof steht an. Am Pfingstsonntag, 4. Juni, ist um 21 Uhr die große Lichterprozession von der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mainwangen zur Otmar-Kapelle auf dem Madachhof. Kerzen mit Windschutz werden zum Preis von einem Euro angeboten.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Eine Andacht im Maien

Eine Maiandacht in der Loreto-Kapelle wird am Donnerstag, 25. Mai, also an Christi Himmelfahrt, um 19 Uhr gefeiert. Die Maiandacht wird gestaltet vom Andachtsteam und musikalisch umrahmt mit Orgel und Saxofon. Die Veranstaltenden und Verantwortlichen freuen sich über einen regen Besuch.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach/Hindelwangen



Bei der Jahresmitgliederversammlung des Gesangvereines MGV Nellenburg Gemischter Chor Hindelwangen konnte Josef Blender, stellvertretender Vorsitzender des Bodensee-Hegau-Chorverbandes, Otto Eisenbach für 65 aktive Sängerjahre auszeichnen. Eine reife Leistung, denn Otto Eisenbach war auch 61 Jahre im Vereinsvorstand tätig, davon 34 Jahre Vorsitzender.

swb-Bild: wh

Raum Stockach

Damit sich die Rente rentiert Versichertenberater Blässing wirbt für Sozialwahl

Das Jonglieren mit Zahlen macht ihm Spaß, denn er wirbelt die Ziffern gern in seinem mathematisch fitten Gehirn hin und her. Albert Blässing ist ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV) mit festen Sprechzeiten montags von 14 bis 18 Uhr im Stockacher Rathaus. Während seiner 42 Jahren Tätigkeit als leitender Angestellter bei einer gesetzlichen Krankenkasse hat er sich in den Stoff eingearbeitet, dabei festgestellt, dass die an sich trockene Materie für ihn durchaus Saft und Kraft hat und hat daher auch im Ruhestand sein Know-how als Ehrenamtlicher in den Dienst der guten Sache gestellt. Zum 31. Dezember läuft seine Amtszeit aus, doch er würde gerne noch einmal sechs Jahre dranhängen. Auch darum, meint der 66-Jährige, sei es wichtig, an der Sozialwahl teilzunehmen. Denn die mit diesen Stimmen bestellte Vertreterversammlung ist wiederum für die Ernennung der Versichertenberater verantwortlich. Albert Blässing ist für den Raum Stockach zuständig, sein Kollege Winfried Graf mit Schwerpunkt Hohenfels und Mühlingen würde auch für weitere sechs Jahre zur Verfügung stehen.

Die Sozialwahl ist für viele ein ungeliebtes Stiefkind mit einer ausgesprochen miesen Wahlbeteiligung. Zu Unrecht, wie Albert Blässing betont. Denn nach der Bundestags- und Europawahl ist es die drittgrößte Wahl in der Bundesrepublik. Im



Rentensachen sind für ihn kein Buch mit sieben Siegeln: Albert Blässing ist ehrenamtlicher Versichertenberater mit festen Sprechzeiten im Stockacher Rathaus.

swb-Bild: sw

sechsjährigen Turnus können alle über 16-jährigen Versicherten und Rentner an dem Urnengang teilnehmen. Sie dürfen sich nur in Form einer Briefwahl für eine der zwölf Listen mit Personen entscheiden und somit die Vertreterversammlung bestücken. Dieses Gremium ist für ganz Deutschland zuständig, besteht aus 30 Delegierten, aus 15 Arbeitnehmern und 15 Arbeitgebern, und hat verschiedene Aufgaben ähnlich einem Parlament im politischen Entscheidungspro-

zess. Zum Zuständigkeitsbereich der Vertreterversammlung gehören der Beschluss des Haushalts, die Wahl des acht-köpfigen Vorstands und eben die Bestellung der 2.600 ehrenamtlichen Versichertenberater. Versichertenberatern der DRV wie Albert Blässing und Winfried Graf. Sie wissen Wege durch den Dschungel deutschen Sozialversicherungsrechts und im Behördendeutsch verfasster Vorschriften. Präzise ist Albert Blässing nicht nur bei seinen Beratungen, korrekt ist er auch bei seinem ehrenamtlichen Einsatz, über den er genau Buch geführt hat. 515 Begleitungen zur Rente hat er während seiner Amtszeit seit 1. Januar 2012 durchgeführt – beim Ausfüllen der Anträge geholfen, Fragen etwa zu Kindererziehungszeiten beantwortet, bei der Ermittlung der Höhe der Alterszahlungen geholfen, Fehler begradigt. 315 Sprechtag hat er abgehalten, und gut 3.000 Beratungen gehen telefonisch oder persönlich im Rahmen seiner Sprechstunden auf sein Konto. Er möchte weitermachen – und ruft daher zu einer Beteiligung an der Sozialwahl bis 31. Mai auf.

Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Albert Blässing bietet jeweils montags von 14 bis 18 Uhr Sprechstunden zur Rentenberatung in Zimmer 38 des Rathauses in der Adenauerstraße 6 in Stockach an. Bis Juni ist er ausgebucht. Terminabsprachen sind unter der Telefonnummer 07771/92 09 49 möglich.

Stockach/Bodman

Ein Tag am See

Der See ist halt »schee«. Darum bietet die Kolpingsfamilie Stockach einen Ausflug nach Bodman an. Der Trip beginnt mit einer Schifffahrt von Ludwigshafen nach Bodman. Am Dienstag, 30. Mai, ist die Abfahrt um 14.15 Uhr am Dillplatz mit der Bildung von Fahrgemeinschaften. Auf dem Programm stehen die Besichtigung der Pfarrkirche Bodman sowie die Parkanlagen des gräflichen Schlosses. Zurück geht es auf dem See-Gang-Weg, wobei laut Veranstalter die Iris-Blüte zu bestaunen ist. Im Anschluss steht eine gemütliche Einkehr an. Anmeldungen nimmt Siggi Müller unter der Telefonnummer 07771/25 77 sehr gerne entgegen.

Stockach

Anhalten und aufbrechen

Am Sonntag, 28. Mai, wird in Stockach um 19 Uhr in der St. Oswaldkirche ein »Ampel-Gottesdienst« gefeiert. Unter der Überschrift »Anhalten – innehalten – aufbrechen« steht eine Eucharistiefeier für Erwachsene mit neuen geistlichen Liedern an. Einige Schwestern aus dem Kloster Hegne werden den Gottesdienst mitgestalten und von der Seligen Schwester Ulrika (1882–1913) und ihrer Spiritualität erzählen. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von der Band »Jambaris« aus Konstanz/St. Gallus.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

China muss warten

Ärztelhaus, Mehrfamilienhäuser und Parkdecks beim Krankenhaus



Stellten die Pläne für die Bebauung des Areals zwischen Krankenhaus und DRK-Gebäude vor: Bürgermeister Rainer Stolz (rechts) und Investor Bernd Schuler.

swb-Bild: sw

- Allgemeinmediziner, ein Zahnarzt, ein Physiotherapeut und Fachärzte. Bernd Schuler rechnet mit einem Jahr Bauzeit, so dass das Ärztehaus Ende 2018 bezugsfertig sein wird. Die drei Mehrfamilienhäuser mit je sechs Wohnungen werden in den Hang hineingebaut und sollen dem Zeitplan des Ärztehauses entsprechen. Das Parkdeck, das auch für eine Entspannung der Situation am Krankenhaus sorgen soll, wird

von der Stadt finanziert, geplant und betrieben. Zwei Parkdecks mit insgesamt 120 Stellplätzen sollen entstehen. Die Rettungswache im Besitz des Landkreises bleibt nach Vollen- dung des Bauprojekts erhalten, das alte Gesundheitsamt möchte die Stadt vermieten oder verkaufen.

Mit der Maßnahme Ärztehaus, Mehrfamilienhäuser und Parkdeck wird ein Knopf an eine lange Geschichte gemacht.

2009 war die Stadtgärtnerei vom Standort neben dem Krankenhaus zum Bauhof in den Stegwiesen gezogen und hatte somit Raum für eine Bebauung geschaffen. Auch ein Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) war für die freigeordnete Stelle angedacht worden: »Ich halte das nach wie vor für eine gute Sache«, so Bürgermeister Rainer Stolz. Sollte sich die Chance bieten, wäre er auch weiterhin offen für eine Verwirklichung. Die hohe Summe von etwa 15 Millionen Euro Kosten habe zunächst Investoren abgeschreckt, dann seien zwei Investoren gefunden worden, die aber bei der konkreten Umsetzung der Maßnahme auf Schwierigkeiten stießen. Nun muss China warten – und das Ärztehaus kommt.

Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net



Mehr zum Thema unter: wochenblatt.net/stockach

Radolfzell



Die international besetzte Band »Son Pa Ti« wird die Besucher am Abend mit handgemachter kubanischer Musik in Stimmung versetzen. swb-Bild: Son Pa Ti

Fest der Kulturen Internationaler Tag am Samstag

Integration bedeutet immer auch, aufeinander zuzugehen. Wo könnte das besser gelingen als bei einem Fest, beim ungezwungenen Zusammensein und anregenden Gesprächen? Genau diesen Rahmen bietet auch in diesem Jahr wieder der Internationale Tag – das Fest der Kulturen in Radolfzell. Am Samstag, 27. Mai, präsentieren sich zahlreiche Vereine und Gruppen am Konzertsegel – darunter viele Teilnehmer aus den Vorjahren. Manuela Restle und Günter Wenger von der Abteilung Integration, Soziales, Bürgerschaftliches Engagement und Senioren der Stadtverwaltung Radolfzell, die diesen Tag maßgeblich organisiert haben, konnten auch neue Mitwirkende gewinnen. Um 13 Uhr beginnt das vielfältige Programm mit dem Auftritt der kurdischen Musikgruppe »Nauroz«. Im Anschluss wird Oberbürgermeister

Martin Staab die Veranstaltung offiziell eröffnen, die mit einer über 20-jährigen Tradition ein wesentlicher Baustein für die Integration in Radolfzell geworden ist. Ab 20 Uhr sorgt die Band »Son Pa Ti« für kubanische Rhythmen am Seeufer. Neben den Musik- und Tanzaufführungen auf der Bühne bietet das Kinderprogramm mit Kinderschminken, Ballonmodellage, Basteln und Bilderrätseln schon für die Kleinen größte Abwechslung. Auch 2017 können die Besucher des Internationalen Tages eine kulinarische Weltreise machen und Köstlichkeiten aus Ecuador, Indien, Italien, Jamaika, Kamerun, Sri Lanka, Syrien, Ungarn, Vietnam, dem Kosovo und der Türkei genießen. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf Sonntag, 28. Mai, verschoben.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Campus Galli erleben

Zu einer Exkursion nach Meßkirch zur Baustelle des Campus Galli lädt der Förderverein des Stadtmuseums Radolfzell am Samstag, 27. Mai, ein. Hier soll der 1.200 Jahre alte Architekturplan ausschließlich mit den Bautechniken des frühen neunten Jahrhunderts verwirklicht werden. Das Projekt in Meßkirch startete 2013. Im Jahr 2014 erfolgte der Bau einer ersten Scheune sowie der Baubeginn der Holzkirche, die in den Jahren 2015 und 2016 bis auf den Innenraum und Kleinigkeiten im Außenbereich fertiggestellt wurde. Der Historiker Eric Reuter vermittelt bei seiner Führung spannende Hintergrundinformationen. An den Besuch des Campus Galli schließt sich eine kulturhistorische Führung in Meßkirch an. Treffpunkt ist am Messeplatz um 9 Uhr. Interessierte, die an der Führung teilnehmen wollen, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 07732/4470 anzumelden. Nähere Informationen zur Führung sowie zum Förderverein des Stadtmuseums allgemein erhalten Interessierte im Internet unter www.fv-museum-radolfzell.de.

Radolfzell

»Narrizella« ist gut aufgestellt

GEMA bleibt »leidiges Thema« auf der Jahreshauptversammlung

Fast vier Stunden dauerte die Jahreshauptversammlung der »Narrizella« Ratoldi, die traditionsgemäß im Milchwerk stattfand. Es war ein strammes Programm mit zahlreichen Tagesordnungspunkten. Aber die von der Narrizella wissen, wie man mit trockenen Themen einer Hauptversammlung umzugehen hat: Sie machten das, was sie besonders gut können. Sie würzten die Vorträge mit viel Witz und Humor und sorgten so für einen kurzweiligen Abend. Präsident Martin Schäuble führte mit seiner sympathischen Art durch den Abend. Zunfmeister Sascha Hain berichtete von der Fasnet 2017, die nach dem arbeitsintensiven Jubiläumsjahr 2016 ein Genuss für die Teilnehmer war. Die GEMA sei inzwischen ein dauerhaftes und leidiges, vor allem aber kostenintensives Thema. Das habe inzwischen ein grenzwertiges Ausmaß erreicht, vor allem in finanzieller Hinsicht. Die Vereine müssen sich dafür einsetzen, dass zukünftig über Pauschalpreise abgerechnet werden kann. Die Zusammenarbeit mit der Stadt und vor allem mit dem Jugendgemein-

Iznang

»Seegucker« wird zum Hingucker

Strandbad offiziell eröffnet / Kosten belaufen sich auf 1,4 Millionen Euro

Eigentlich begann 2010 alles mit dem Wunsch nach neuen, warmen Duschen. Eigentlich. Denn aus den neuen Duschen wurde ein 1,4 Millionen Euro teures Projekt. »Zugegeben, es sind teure Duschen geworden«, räumte der Mooser Bürgermeister, Peter Kessler, bei der offiziellen Eröffnung des frisch sanierten Strandbades in Iznang am vergangenen Donnerstag ein. Doch der Beschluss für eine Sanierung samt Teilneubau sei der richtige gewesen, wie Kessler betonte.

Denn bereits erste Überlegungen für die Sanierung der Sanitäranlagen hätten gezeigt, dass man mit Kosten von 200.000 Euro rechnen müsse. Bedingt durch neue höhere Ansprüche – unter anderem im Bereich der Barrierefreiheit, aber auch dem Bau eines gesonderten WCs für das Badepersonal oder einem zusätzlichen Personalraum – wären weitere Kosten entstanden.

»Diese zusätzlichen räumlichen Anforderungen, das zeigte sich bei einer ersten Überplanung 2013, waren allein im Bestand und mit einem kleinen Anbau nicht zu verwirklichen«, sagte Kessler. Zudem haben die Planungen bewiesen, dass das Gebäude, das ursprünglich aus den 60er Jahren stammte und Anfang der 80er den heutigen Aufbau erhielt, statistisch ausgereizt sei und eigentlich keine Veränderungen mehr ertrug.



Stießen zur Eröffnung des frisch sanierten Strandbades Iznang mit einem Gläschen Sekt an: Bürgermeister Peter Kessler, Architektin Irmhild Kalkowski sowie die neuen Pächter Sengül und Ismail Aktas. swb-Bild: gü

»Parallel dazu kam der Wunsch nach neuen DLRG-Räumlichkeiten auf«, so Kessler weiter. Nachdem die Zuschussituation sich im vergangenen Jahr drastisch verändert hatte – denn die geplanten Förderungen aus den Töpfen der Fremdenverkehrsförderung sowie aus dem Rettungsdienstgesetz blieben aus – stand das Projekt kurzzeitig auf der Kippe. Der Gemeinderat beschloss damals, trotz brenzlicher Finanzsituation, das Vorhaben dennoch zu realisieren. Deshalb können sich die Badegäste in der bevorstehenden Badesaison auf ein frisch saniertes Strand-

bad freuen. Hingucker im wahrsten Sinne des Wortes ist die neue Außenterrasse der neuen Pächterfamilie Aktas, die den klangvollen, aber auch passenden Namen »Seegucker« erhielt. »Die Wünsche für einen Gastronomiebereich waren im Gemeinderat hoch. Es sollte mehr als nur ein Kiosk sein, um so die Gastronomieszene im Ort zu bereichern«, sagte Kessler. Der neue Gastrobereich erfülle diese Anforderungen, denn man habe nun einen Ort der Kommunikation für alle geschaffen. Obwohl das neue Strandbad unter den Besuchern

für viel Applaus sorgte, ein Wermutstropfen blieb: Denn Petrus war nicht gänzlich auf der Seite der Iznanger. So hätte Bürgermeister Kessler gerne den ersten drei Freiwilligen, die sich in den See wagten, je eine Saisonkarte spendiert. Doch angesichts der frischen Temperaturen wollte sich keiner der rund 100 Gäste ins kühle Nass stürzen. Matthias Güntert

güentert@wochenblatt.net



noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Radolfzell



Auf großes Interesse stieß der Himmelfahrtsgottesdienst im vergangenen Jahr. swb-Bild: privat

Gottesdienst in Konzertmuschel

Am Himmelfahrtstag, 25. Mai, laden die evangelischen Gemeinden um 10.30 Uhr wieder zum Regio-Himmelfahrtsgottesdienst unter freiem Himmel ein. Dieses Jahr wird gemeinsam mit den Gemeinden aus Allensbach, Böhringen, von der Höri, aus Radolfzell und Rielasingen gefeiert. Der Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. »Gemeinsam Gottesdienst zu feiern, ist einfach herrlich, und das in einer so schönen Umgebung wie auf der Mettnau«, freut sich Pfarrer Christian Link. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Christuskirche statt. redaktion@wochenblatt.net



Positiv blickten die Mitglieder der »Narrizella« bei ihrer Jahreshauptversammlung in die Zukunft. Trotz des leidigen Themas der GEMA bleibt der Hemdglonker-Umzug einer der Erfolgsgaranten.

rat laufe sehr gut. Die Veranstaltung auf dem Marktplatz nach dem Hemdglonker-Umzug komme sehr gut an. Doch es müssen zahlreiche Maßnahmen getroffen werden, damit diese Menge an Leuten ausgelassen feiern kann. Das Equipment müsse zukünftig noch besser auch durch Security geschützt werden. Es dürfe aber zu keinen weiteren finanziellen Mehrbelastungen für den Verein kommen. Zukünftig wird der Marsch in die Stadt nach der Schülerbefreiung nicht mehr stattfinden. Die Jugenddisco würde sehr gut angenom-

men und bleibe weiterhin im Programm. Da Säckelmeister Ralf Zimmermann sich nicht mehr aufstellen ließ, stellte er zum letzten Mal den Kassenbericht für die »Narrizella« vor. Der Berichtszeitraum von 2016 konnte sich sehen lassen. Insgesamt erreichte die »Narrizella« ein positives Ergebnis. Doch Zimmermanns Analyse einzelner Bereiche zeigte vereinzelt auch rote Zahlen. »So lustig die Fasnet auch ist, auf der anderen Seite stehen die Zahlen. Vor allem die GEMA, die Versicherungen und auch die Kosten, die durch

den Hemdglonker auf uns zukommen, sind enorm«, stellt Präsident Schäuble fest: »Die Grenzen an Kosten sind erreicht, die auf unseren Verein abgewälzt werden und wir müssen aufpassen, dass wir langfristig nicht in eine Schiefelage geraten.« Martin Schäuble freute sich sichtlich, als er Ralf Zimmermann, Peter »Jogi« Jugert und Hartmut »Hacky« Buchegger ehren durfte. Zusammen mit dem nicht anwesenden Georg Hilter verabschiedeten sie sich aus ihren bisherigen Narrenratstätigkeiten. Da Peter Jugert und Hartmut Buchegger sich auch als Narreneltern zurückziehen, wurde an diesem Abend das neue Elternpaar bestehend aus Thomas Bracht und Sascha Hain vorgestellt, die sich traditionsgemäß am 11.11. ihr »Ja«-Wort geben werden. Die durchgeführte Wahl in den Narrenrat verlief völlig unspektakulär: Alle Kandidaten (Sascha Hain, Dieter Karrer, Jan Tschakert, Peter Aschinger, Jörg Sigmund, Christoph Straub und Joachim Bold) wurden in den Narrenrat hineingewählt. Uwe Johnen redaktion@wochenblatt.net